

EX-POST-BEITRAG

Planübungen: Übung zur einrichtungsübergreifenden Zusammenarbeit

Zusammenfassung

RAN LOCAL untersuchte die Praxis der einrichtungsübergreifenden Zusammenarbeit anhand von Planübungen. Bei diesem Treffen konzentrierten sich die lokalen Koordinatoren aus den Städten der EU auf den Mehrwert der Zusammenarbeit mit Partnern auf verschiedenen Ebenen. Welche Partner müssen einbezogen werden? Warum? Und wie sieht die Aufgabenteilung aus? Die Methode mit Planübungen und verschiedenen Szenarien wurde getestet, um festzustellen, ob es sich um nützliche Instrumente für die praktische Umsetzung der einrichtungsübergreifenden Zusammenarbeit in Ihrer eigenen Gemeinde handelt. Dieser Ex-post-Beitrag enthält eine kurze Zusammenfassung unserer wichtigsten Erkenntnisse und Überlegungen zur Praxis der einrichtungsübergreifenden Zusammenarbeit.

Einführung

Einrichtungsübergreifende Zusammenarbeit: Warum?

Einrichtungsübergreifende Arbeit kann definiert werden als „Zusammenarbeit zwischen Organisationen, um Dienstleistungen zu verbessern und so komplexe Bedürfnisse zu befriedigen“⁽¹⁾ – kurz gesagt: organisationsübergreifende Zusammenarbeit in schwierigen Situationen. Die einrichtungsübergreifende Zusammenarbeit ist eine Schlüsselbotschaft im RAN, da die Arbeit in einem konsistenten und zuverlässigen Netzwerk es ermöglicht, gefährdete Personen zu schützen und Radikalisierungen zu verhindern. Die Mitglieder eines einrichtungsübergreifenden Netzwerks können sowohl Fachwissen als auch Informationen austauschen. Jede Organisation stellt einen Teil der Lösung zur Verfügung. Es gibt keine Organisation, welche Radikalisierung im Alleingang verhindern kann. Ein einrichtungsübergreifender Ansatz konzentriert sich auf die Schaffung von Infrastrukturen zwischen allen relevanten Akteuren, um sicherzustellen, dass gewaltbereiter Extremismus (frühzeitig) verhindert wird. Dazu gehört die Unterstützung aus verschiedenen Sektoren im öffentlichen und privaten Bereich sowie auf nationaler und lokaler (oder regionaler) Ebene. Zu den wichtigsten Akteuren könnten Strafverfolgungsbehörden, Jugendarbeiter, Sozialarbeiter und -vertreter,

„Welche Partner sollten beteiligt sein? Warum? Und wann und wie sollten Sie sie einbeziehen? Solche Fragen werden bei einer Krise leicht übersehen.“

Gemeindepolizisten, Pädagogen, Sozialarbeiter, Angehörige des Gesundheitswesens und zahlreiche andere gehören⁽²⁾. Während der Wert der einrichtungsübergreifenden Zusammenarbeit offensichtlich ist, ist sie in

Dieser Beitrag wurde von Y. Gssime und M. Meines vom RAN-Kompetenzzentrum verfasst. Die Autoren vertreten darin ihre eigenen Ansichten, die nicht notwendigerweise mit denen der Europäischen Kommission oder einer anderen Institution übereinstimmen.

(1) Sarma, K. M., Behördenübergreifende Zusammenarbeit und Verhinderung von gewaltbarem Extremismus I, RAN-Themenpapier. Radicalisation Awareness Network, 2018. https://ec.europa.eu/home-affairs/sites/homeaffairs/files/what-we-do/networks/radicalisation_awareness_network/ran-papers/docs/multi-agency-working-preventing-violent-extremism-042018_de.pdf

(2) RAN-Studienaufenthalt, Ex-ante-Beitrag. Paris, Frankreich Radicalisation Awareness Network, 2016. https://ec.europa.eu/home-affairs/sites/homeaffairs/files/what-we-do/networks/radicalisation_awareness_network/ran-papers/docs/ran_study_visit_multi_agency_key_paris_22-23_112016_en.pdf

der Praxis oft recht schwierig umzusetzen, da sie Anpassungsfähigkeit auf individueller und organisatorischer Ebene erfordert ⁽³⁾.

Praktische Umsetzung der einrichtungsübergreifenden Zusammenarbeit

Nach der Einrichtung eines Systems zur Kooperation zwischen mehreren Einrichtungen sollten Sie sich etwas Zeit nehmen und Ihre einrichtungsübergreifende Zusammenarbeit überprüfen. Investitionen sollten in Friedenszeiten erfolgen, um Krisen zu verhindern und darauf vorbereitet zu sein. Fragen, die bei der Überprüfung Ihrer einrichtungsübergreifenden Zusammenarbeit zu stellen sind:

- Haben wir alle notwendigen Partner einbezogen?
- Wissen wir alle voneinander, welcher Partner was tun kann und wird?
- Wissen wir, was wir eigentlich von einander erwarten?
- Müssen wir zusätzliche Vorkehrungen treffen?

Die zentrale Frage aber lautet: Haben wir die **richtigen Partner** zur Prävention und Bekämpfung von gewaltbareitem Extremismus in unsere einrichtungsübergreifende Konstellation einbezogen? Sobald der Kontakt mit allen Partnern hergestellt ist, kann durch die Umsetzung einer einrichtungsübergreifenden Zusammenarbeit Folgendes erreicht werden:

- Arbeit an einer gemeinsamen Sprache und gemeinsamen Zielen;
- Sicherstellung der Eigenverantwortung aller Partner für das Thema Prävention und Bekämpfung von gewaltbareitem Extremismus (P/CVE);
- Klärung der Aufgaben- und Verantwortungsteilung;
- Verbesserung der Team- und Kooperationsfähigkeiten.

Eine Möglichkeit, die einrichtungsübergreifende Zusammenarbeit in der eigenen Gemeinde zu verbessern, ist die praktische Durchführung von Planübungen.

Planübungen

Worum handelt es sich hierbei? ⁽⁴⁾

⁽³⁾ Sarma, K. M., Behördenübergreifende Zusammenarbeit und Verhinderung von gewaltbareitem Extremismus I, RAN-Themenpapier. Radicalisation Awareness Network, 2018. https://ec.europa.eu/home-affairs/sites/homeaffairs/files/what-we-do/networks/radicalisation_awareness_network/ran-papers/docs/multi-agency-working-preventing-violent-extremism-042018_de.pdf

⁽⁴⁾ Rouse, M., tabletop exercise (TTX), TechTarget, 2018.

<https://searchdisasterrecovery.techtarget.com/definition/tabletop-exercise-TTX>

Zweck einer Planübung ist es, die Bereitschaft einer Organisation für eine bestimmte Katastrophe zu bewerten und die erforderlichen Teilnehmer über ihre Rolle bei der Reaktion zu informieren.

Eine Planübung ist eine Aktivität, die die Teilnehmer auf ein bestimmtes (Katastrophen-)Szenario vorbereitet. Es hilft den Teilnehmern, sich einerseits mit dem Prozess vertraut zu machen, der im Falle eines Ereignisses durchlaufen werden soll ⁽⁵⁾ und zeigt andererseits die Wirksamkeit des Reaktionsprozesses auf: Fehlt etwas oder jemand? Was könnte verbessert werden? Gibt es Wissenslücken? Eine Planübung arbeitet mit Szenarien und basiert auf Diskussionen oder Handlungen. Wie viel Zeit benötigt wird, hängt vom Szenario ab. Meistens braucht es einige Stunden, was natürlich viel kürzer ist als im wirklichen Leben. Ein Moderator führt die Teilnehmer durch die Übung.

Vorteile

- Jeder kann mitmachen: Lernen durch Handeln;
- Übung der eigenen Rolle und Vorbereitung auf eine reale Situation oder einen realen Fall, wobei Fehler gemacht werden können;
- Lernen aus Fehlern an einem sicheren Ort;
- Schaffung von Teamgeist;
- Sensibilisierung für die Co-Abhängigkeit der Partner;
- Klärung der Aufgaben- und

Nachteile

- Sie nehmen bei den Teilnehmern einige Zeit in Anspruch.
- Sie erfordern viel Vorbereitung durch den Moderator.
- Es besteht immer die Gefahr, dass man sich inhaltlich verliert, anstatt sich auf die eigentliche Fragestellung zu konzentrieren: Haben wir alle Partner einbezogen?
- Es könnte an Realitätsbezug mangeln.
- Die Teilnehmer könnten sich beim Handeln unwohl fühlen.

⁽⁵⁾ Pate, A., Bratberg, J. P., Robertson, C., Smith, G., Evaluation of a tabletop emergency preparedness exercise for pharmacy students. American Journal of Pharmaceutical Education, Bd. 80, Nr. 3, 2016, Art. 50.
<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC4857645/>

Da eine Planübung alle Reaktionsaspekte durchläuft, wird am Ende deutlich, was eine Organisation tun muss, um den Prozess zu verbessern. Dadurch können sich alle Teilnehmer in ihrer eigenen Rolle wohler fühlen und ein besseres Verständnis für die Rollen anderer sowie für die Aufgaben und Verantwortlichkeiten aller Beteiligten gewinnen. Es wird empfohlen, die Übung zu bewerten, da die Teilnehmer das Gefühl haben könnten, dass nach der Übung Maßnahmen in Bezug auf Aufgabenteilung, Auswahl der Partner oder Ressourcen erforderlich sind.

Was während des Treffens geschah

Ziele und Aufbau der Übungen

Erfahrungen

Planübungen können wertvolle Instrumente für die einrichtungsübergreifende Zusammenarbeit darstellen, da sie ein Team auf eine Krise vorbereiten und es durch den gesamten Reaktionsprozess führen. Die Teilnehmer erfahren, welche Partner benötigt werden, welche Aufgaben und Verantwortlichkeiten sie haben und ob ihr Aktionsplan auf dem neuesten Stand ist. Um jedoch sicherzustellen, dass die Übung erfolgreich ist, ist eine angemessene Vorbereitung erforderlich. Die Teilnehmer fühlen sich sicherer, wenn sie genügend Zeit und Informationen erhalten, um ihre Rollen

Unser Ziel war es, zu prüfen, ob und wie eine Planübung für die Praxis der einrichtungsübergreifenden Zusammenarbeit nützlich sein könnte. Während des RAN LOCAL-Treffens in Dublin nahmen die Teilnehmer an drei verkürzten Übungen teil, die auf der Plantheorie basieren. Die Ziele dieser Übungen waren:

1. einrichtungsübergreifende Zusammenarbeit mit dem Schwerpunkt auf dem Aspekt der möglichen/fehlenden Partner durchführen;
2. testen, ob Planübungen funktionieren, um das einrichtungsübergreifende System anhand von drei verschiedenen Szenarien zu überprüfen;
3. Teilnehmer dazu inspirieren, diese Art von Übungen in ihren eigenen Gemeinden zu organisieren.

Die Übungen waren kurz und standen einem internationalen Publikum offen. Alle Teilnehmer waren lokale P/CVE-Koordinatoren in ihren eigenen Gemeinden und sie spielten während der Übungen eine andere Rolle. Nicht der Inhalt, sondern der Prozess stand im Mittelpunkt. Die Übungen wurden nach verschiedenen Gesichtspunkten organisiert:

- **21 Teilnehmer:** 16 lokale P/CVE-Koordinatoren, 2 Mitglieder des RAN-Kompetenzzentrums, 1 Forscher und 2 P/CVE-Experten.
- **Rollenverteilung:** Die Teilnehmer wurden in Gruppen von Spielern, potentiellen Spielern und Beobachtern eingeteilt. Den Spielern wurde eine Rolle zugewiesen und die potenziellen Spieler konnten gebeten werden, eine bestimmte Rolle zu übernehmen, wenn die Spieler sie benötigen:
 - Bürgermeister

- Lokaler P/CVE-Koordinator
- Polizeibeamter der Gemeinde
- Jugendarbeiter/Familienarbeiter
- Gemeinschaftsvertreter
- Kontaktperson für Gefängnis und Bewährungshilfe

Die Beobachter wurden in Gruppen eingeteilt, um Folgendes zu betrachten:

- Gesamteindruck: Wie ist es gelaufen und was ist besonders aufgefallen?
 - Partner: Welche Partner waren am Szenario beteiligt und warum? Welche Partner fehlten?
 - Erfahrungen
 - Szenario: Ist dies ein gutes Szenario, um einrichtungsübergreifende Zusammenarbeit zu üben?
- **Anleitung:** Zwei Moderatoren stellten den Teilnehmern das Szenario in Teilbereichen zur Verfügung, führten sie in die richtige Richtung, wenn sie stecken blieben, baten um Auszeiten und verfolgten die Zeit.

Spielen oder Diskutieren

In einer Planübung können die Teilnehmer entweder eine Rolle spielen und die ihnen zugewiesene Rolle verkörpern, oder sie diskutieren das Szenario aus der ihnen zugewiesenen Rolle. Beide Formen – Handeln oder Diskutieren – können wertvoll sein. Es hängt vom Thema, dem Kontext, dem Szenario und den Teilnehmern ab, ob es sinnvoll ist, zu handeln oder zu diskutieren. Wenn Sie sich entscheiden zu handeln: Sollen die Teilnehmer ihre eigene Rolle oder die Rolle eines anderen Partners spielen?

Durchspielen des Szenarios

- „Sie müssen die Rolle des anderen verstehen, sich in den anderen hineinversetzen. Dazu ist ein Rollenspiel notwendig“;
- Rollenspiele wecken Emotionen, genau wie reale Ereignisse im Leben. Es ist wichtig, sich dieser Emotionen bewusst zu sein und zu lernen, wie man mit ihnen umgeht;
- Lernen durch Handeln funktioniert am besten;

Besprechung des Szenarios

- Ein Szenario ist oft zu detailliert, um für das Rollenspiel von Nutzen zu sein. Eine Diskussion könnte besser funktionieren, da diese Details wichtig und realistisch sind.
- Die Diskussion eines Szenarios ermöglicht es den Teilnehmern, den Prozess ihrer Antworten direkt zu reflektieren.
- Die Teilnehmer fühlen sich eventuell beim Handeln unwohl. Ein Gefühl der

Szenarios

Die Praxis der einrichtungsübergreifenden Zusammenarbeit unter Verwendung einer Planübung erfordert ein Szenario. Obwohl der Fall realistisch sein sollte, um sicherzustellen, dass die Ergebnisse nützlich sind, bietet ein Szenario Raum für Reflexionen, da es kein echtes Ereignis ist. Außerdem stellt ein Szenario eine Orientierungshilfe während der gesamten Übung dar und veranlasst die Personen dazu, über die Effektivität ihrer Arbeit nachzudenken. Bei einem P/CVE-Szenario kann es sich um Folgendes handeln:

- **Eine Intervention:** Die Teilnehmer besprechen, was im Falle eines Ereignisses oder eines Notfalls zu tun ist. Diese Form des Szenarios konzentriert sich auf den bestehenden Reaktionsaktionsplan und ob er ausreichend und noch aktuell ist. Es hilft dabei, der Folgen eines Ereignisses zu überblicken, und berücksichtigt Folgemaßnahmen.
- **Schwerpunkt Prävention:** Die Teilnehmer diskutieren, wie sie bestimmte Arten von Ereignissen oder Notfällen verhindern können. Diese Form des Szenarios konzentriert sich auf die allgemeinen P/CVE-Richtlinien und ist hilfreich bei der Entscheidung, ob die richtigen Partner an P/CVE beteiligt sind und ob die Zusammenarbeit in Friedenszeiten gut läuft.

„Niemand ist gegen eine Partnerschaft. Auf dem Papier stimmen alle zu, zusammenzuarbeiten. Der Punkt ist jedoch: Wie bringt man Leute dazu, tatsächlich zusammenzuarbeiten?“

Am häufigsten gaben die Teilnehmer während des Treffens Feedback zur Bedeutung realistischer Szenarien. Obwohl es interessant war, in einem internationalen Umfeld zu üben, da sich dadurch die Möglichkeit bot, zu erfahren, wie die Dinge in anderen Ländern laufen, war es für die Übung der einrichtungsübergreifenden Zusammenarbeit nicht ideal. Das Szenario lenkte die Teilnehmer vom Ziel ab, da Details oder Lösungsansätze nicht in die verschiedenen Zusammenhänge passten. Ein **maßgeschneidertes, an die lokalen Gegebenheiten angepasstes Szenario** sorgt für einen reibungslosen Ablauf innerhalb der Übung und die gewünschten Ergebnisse: Haben Sie die richtigen Partner in Ihren lokalen/regionalen Kontext eingebunden? Ist Ihr lokaler/regionaler Aktionsplan auf dem neuesten Stand und für alle klar verständlich?

Beispiele für Szenarien

Die drei Szenarien, die wir während des Treffens verwendet haben, finden Sie in den Anhängen. Die Szenarien waren ansprechend, da sie auf realen Fällen basierten. Das erste und das zweite Szenario könnten für Handlungen verwendet werden, da sie nicht zu kompliziert und detailliert waren. Daher könnte die Arbeit an einer Klärung der Situation sofort beginnen. Das dritte Szenario erwies sich jedoch als viel zu kompliziert, vielschichtig und detailliert für eine aktive Planübung. Es könnte jedoch ein sehr nützliches Szenario sein, das diskutiert werden sollte, da es die Komplexität eines Radikalisierungsfalls zeigt.

Wichtiger Hinweis: Bitte passen Sie diese Szenarien an Ihren eigenen lokalen/regionalen Kontext an, wenn Sie sie in Ihrem einrichtungsübergreifenden Team einsetzen, um die Zusammenarbeit zu üben!

Erfahrungen

Ein Szenario für die einrichtungsübergreifende Zusammenarbeit ist gut, wenn es vielfältig ist, verschiedene Partner einbezieht und nicht zu viele Details enthält. Die richtige Vorbereitung ist der Schlüssel zum Erfolg. Damit jeder seine Rolle versteht, ist eine Vorbereitungszeit für die Teilnehmer erforderlich. Die Teilnehmer könnten Informationen über ihre Rolle und Hintergrundinformationen erhalten, die aufgrund ihrer Stellung nur sie kennen. Den Teilnehmern sollte klar sein, was ihre Ziele und Verantwortlichkeiten sind. Die Übung kann dynamischer gestaltet werden, indem das Szenario unterteilt wird. Eine klare Anleitung durch den Moderator ist wünschenswert. Der Moderator könnte beispielsweise während der Übung Antworten auf Fragen der Teilnehmer geben.

Sechs Tipps für eine reibungslose Planübung

Für Teilnehmer und Moderatoren

1. Gehen Sie in der Übung zurück zum **lokalen Aktionsplan und Kontext** und arbeiten Sie immer auf ein **Ziel** hin: Wie gehen wir normalerweise mit Fällen um? Was ist unser **Etappenziel im Umgang mit CVE- und PVE-Fällen**? Erstellen Sie einen Aktionsplan für diesen Fall, der auf dem allgemeinen Ansatz basiert.
2. Stellen Sie die logische **Positionierung** sicher: Wer sitzt wo am Tisch?
3. Die Teilnehmer sollten sich **an ihre Rolle halten** und ihre eigenen Ziele haben, die zur Rolle passen.
4. So vermeiden Sie Chaos und Verwirrung – Teil 1: Ernennen Sie einen **Übungskordinator**. Sie/Er ist für die Durchführung der Übung verantwortlich. Der Übungskordinator leitet das Szenario an die Teilnehmer weiter, erteilt Auszeiten und ist Leiter der Auswertung der Übung direkt nach Abschluss mit allen Teilnehmern.
5. So vermeiden Sie Chaos und Verwirrung – Teil 2: Ernennen Sie einen **Leiter** oder einen Fallmanager, der die Aktionen und Ergebnisse innerhalb des Prozesses koordiniert. Diese Person kann bei der **Priorisierung** von Maßnahmen helfen.
6. Jeder soll seine Interpretation der Situation mitteilen, um ein möglichst vollständiges Bild zu erhalten und **voreilige Schlüsse zu vermeiden**. Sie sollten jedoch mit den Informationen arbeiten, die Sie



„Einzelnen hatten wir sehr begrenzte Informationen, aber als Team hatten wir viel!“

haben. Im wirklichen Leben sind die Informationen auch oft sehr **begrenzt**. Hören Sie irgendwann auf zu diskutieren und handeln Sie. Eine **Risikobewertung** kann helfen, zu entscheiden, zu welchem Zeitpunkt es wichtig ist zu handeln.

Gute Praxis – HEXAGON

Während des Treffens stellten Anamaria Cardona und Valérie Dinh vom Centre for the Prevention of Radicalisation leading to Violence (Kanada) RAN LOCAL das Hexagon-Instrument vor. Hexagon ist ein pädagogisches Instrument für Fachleute in einem einrichtungsübergreifenden Team, um ihre Zusammenarbeit im Falle einer radikalisierten Person zu üben. Das Instrument erleichtert die Untersuchung eines Falles, da es die Teilnehmer dabei unterstützt, die Situation aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten: Die Teilnehmer mussten sich mit Kontextfaktoren, den unterschiedlichen Lebensbereichen und dem Verhalten einer Person, den Gefährdungs- und Schutzfaktoren sowie den wichtigsten Akteuren der Prävention befassen. Das farbenfrohe

Zu guter Letzt: Arbeiten Sie mit den richtigen Partnern zusammen?

Wir hoffen, Sie zum praktischen Üben der einrichtungsübergreifenden Zusammenarbeit und zur Überprüfung Ihres lokalen Aktionsplans mit Ihrem eigenen lokalen Team inspiriert zu haben, um herauszufinden, ob Sie mit den richtigen Partnern zusammenarbeiten. Haben Sie daran gedacht, die Sozialpartner einzubeziehen? Den Gefängnis- und Bewährungshilfesektor? Sozialarbeiter oder Vertreter der Gemeinschaft? Obwohl die Zusammenarbeit mit einigen Personen als „schwierig“ gelten kann, könnte sich eine Partnerschaft dennoch als Mehrwert erweisen. In diesem Fall ist es besser, in Friedenszeiten in die Beziehung zu investieren, als direkt nach einem Ereignis auf jemanden zuzugehen⁽⁶⁾. Ist sich außerdem jeder in Ihrem einrichtungsübergreifenden Team der Aufgaben, die er hat, und der Verantwortlichkeiten bewusst, die mit diesen Rollen verbunden sind? Das Üben der einrichtungsübergreifenden Zusammenarbeit mit einer (verkürzten) Planübung trägt dazu bei, Antworten auf diese Fragen zu geben. Sie können die Szenarien, die in den folgenden Anhängen zu finden sind, gerne verwenden und anpassen.

⁽⁶⁾ Siehe: https://ec.europa.eu/home-affairs/sites/homeaffairs/files/what-we-do/networks/radicalisation_awareness_network/about-ran/ran-local/docs/ran_local_yf-c_collaboration_local_authorities_communities_preventing_violent_extremism_22-23022018_de.pdf

Anhänge

Szenario 1 – Rechtsextreme Demo

Szenario 2 – Hasspredigt

Szenario 3 – Zurückkehrende ausländische Kämpfer

Szenario 1 – Rechtsextreme Demo

Die Gesamtzeit beträgt ca. 1 Stunde (inkl. Auszeiten und Vorbereitung).

Szenario 1 – Teil 1: Zunehmend verbale Angriffe und feindliche Bemerkungen (20 Minuten)

In einer Stadt mit rund einer Million Einwohnern ist die Zahl der Vorfälle, in denen Migranten verbal angegriffen werden, in den letzten sechs Monaten stark gestiegen. In der Stadt scheint es eine unterschwellige Ausländerfeindlichkeit zu geben, aber es ist nicht klar, woher sie kommt und wer beteiligt ist. Darüber hinaus taucht der Name der Stadt in den sozialen Medien (Facebook, Twitter) zunehmend in einwanderungsfeindlichen Bemerkungen und als Beispiel für einen Teil des Landes auf, in dem man sich „nicht mehr zu Hause fühlt“.

* Wie gehen Sie mit dieser Situation um und welche Partner benötigen Sie dafür? Bringen Sie sie an den Tisch und arbeiten Sie an dem Szenario.

Szenario 1 – Teil 2: Marschpläne (20 Minuten)

Eine Gruppe namens „Defence League“ hat um Erlaubnis gebeten, in drei Wochen einen Marsch zu organisieren. Sie wollen gegen den Zustrom von Migranten und für den Schutz „unserer eigenen Kultur“ marschieren. Sie haben den Marsch bereits umfassend in den sozialen Medien angekündigt und fordern das Recht, ihre Meinung äußern zu dürfen. Sie behaupten, dass etwa 5 000 Menschen an diesem Marsch teilnehmen wollen.

* Wie gehen Sie mit dieser Situation um und welche Partner benötigen Sie dafür? Bringen Sie sie an den Tisch und arbeiten Sie an dem Szenario.

Szenario 2 – Hasspredigt

Die Gesamtzeit beträgt ca. 1 Stunde (inkl. Auszeiten und Vorbereitung).

Szenario 2 – Teil 1: Hass verbreiten (20 Minuten)

In einer kleinen Provinzstadt soll ein älterer Imam nahöstlicher Abstammung mehrmals apokalyptische Hassreden in der örtlichen Moschee gehalten haben. Dies hat vermutlich dazu geführt, dass einige Jugendliche schwarze Fahnen aus ihren Fahrzeugen schwenken und aggressives Verhalten gegen das Establishment einnehmen. Bei zwei Gelegenheiten sind Jugendliche sogar in den Mittleren Osten gereist, um die IS zu unterstützen. Die Moschee steht bei der christlichen Mehrheit der Umgebung in dem Verdacht, dass dort „Illegales“ vorgeht, da von der Moschee keine Kommunikation ausgeht und die Bürger das Gefühl haben, dass sie beim Vorbeigehen von finsternen Blicken verfolgt werden.

* Wie gehen Sie mit dieser Situation um und welche Partner benötigen Sie dafür? Bringen Sie sie an den Tisch und arbeiten Sie an dem Szenario.

Szenario 2 – Teil 2: Und Hass bekommen (20 Minuten)

Einige Mitglieder der Gemeinde des Imams haben einem lokalen Gemeindepolizisten gegenüber ihre Besorgnis in Bezug auf die Freitagspredigten der letzten drei Wochen geäußert. Der Polizeibeamte hat beschlossen, etwas zu tun, um eine weitere Polarisierung in der Gemeinschaft zu verhindern. In einem Gespräch mit dem Polizisten geben die Mitglieder der muslimischen Gemeinde an, dass die Reden nicht das einzige Problem sind, sondern dass die muslimische Gemeinschaft wöchentlich Hassdelikten zum Opfer fällt, z. B. Schweineköpfe vor der Haustür, rassistische Sprüche an den Fassaden ihrer Häuser usw. Infolgedessen baut sich eine Menge Frustration auf.

* Wie gehen Sie mit dieser Situation um und welche Partner benötigen Sie dafür? Bringen Sie sie an den Tisch und arbeiten Sie an dem Szenario.

Szenario 3 – Zurückkehrende ausländische Kämpfer

Die Gesamtzeit beträgt ca. 1,5-2 Stunden (inkl. Auszeiten und Vorbereitung).

Szenario 3 – Teil 1: Rückkehr aus dem Gefängnis (10 Minuten, für die Vorbereitung)

2016 kehrt Sami, ein 24-jähriger Mann, aus Syrien zurück. Er war vor 1,5 Jahren zusammen mit seinem Bruder dorthin gegangen. Sein Bruder starb auf dem Schlachtfeld. Nach seiner Rückkehr trifft Sami auf seine Frau und seine beiden kleinen Kinder, die auf ihn warten. Sami wird während der Ermittlungen und in Erwartung seines Prozesses verhaftet und inhaftiert. Er teilt seine Zelle mit einem anderen zurückgekehrten ausländischen Kämpfer.

Die Untersuchung und das Verfahren dauern über 1,5 Jahre. Sami hält an seiner Geschichte fest, dass er nicht an den eigentlichen Kampfhandlungen in Syrien beteiligt war. Er sagt, dass seine Rolle darin bestand, für seine Gruppenmitglieder zu kochen und sie herumzufahren. Inzwischen kursieren in seiner Heimatstadt Gerüchte, dass er ein Informant der Ermittler ist und seine Gruppenmitglieder ausspioniert. Kurz vor seinem Prozess wird ein Video veröffentlicht, das zeigt, dass er nicht nur Koch und Fahrer war.

2018 wird Sami wegen der Zugehörigkeit zu einer terroristischen Vereinigung verurteilt. Er wird zu einer Gefängnisstrafe verurteilt. Aufgrund seiner Zeit in der Untersuchungshaft hat er Anspruch auf Bewährung mit Auflagen. Zu den Auflagen gehört: kein Kontakt zu seinem früheren Netzwerk, regelmäßige Kontaktaufnahme mit der örtlichen Polizei, Absolvierung eines ideologischen Entradikalisierungskurses und die Aufnahme einer nachhaltigen Tagesbeschäftigung. Er kommt am 1. Dezember 2018 zurück, um in Ihrer Stadt zu leben.

* Wie gehen Sie mit dieser Situation um und welche Partner benötigen Sie dafür? Bringen Sie sie an den Tisch und arbeiten Sie an dem Szenario.

Szenario 3 – Teil 2: Unterstützte Wiedereingliederung (20 Minuten)

Sami und seine Frau und die Kinder leben jetzt in Ihrer Stadt (seiner Heimatstadt) in einer kleinen Sozialwohnung. Sami nimmt sein früheres Studium wieder auf, und seine Frau bleibt zu Hause, um sich um die Kinder zu kümmern. Sie wenden sich als Kontaktperson der lokalen Behörde mit einigen Vorschlägen in Hinsicht auf Programme an Sami und seine Familie, die er und sie absolvieren könnten. Sami sagt, dass er den Kopf voll genug habe und nicht mehr als nötig mit den Behörden in Kontakt bleiben wolle, da er sein Leben in Syrien vergessen und so schnell wie möglich zu seinem früheren Leben zurückkehren wolle. Aufgrund seiner Bewährungsauflagen wird ein örtlicher Polizeibeamter als Ansprechpartner für ihn ernannt und er beginnt sein Entradikalisierungsprogramm mit einem persönlichen Treffen mit dem Imam einer Moschee vor Ort.

Nach einigen Monaten bittet die örtliche Strafverfolgungsbehörde die Sozialhilfe in diesem Fall um Hilfe: Der Rückkehrer und seine Frau denken darüber nach, in ihrer Wohnung eine Kindertagesbetreuung aufzunehmen. Da die örtliche Strafverfolgungsbehörde dies für unangemessen hält, denken sie, dass „jemand“ mit der Familie sprechen sollte.

* Wie gehen Sie mit dieser Situation um und welche Partner benötigen Sie dafür? Bringen Sie sie an den Tisch und arbeiten Sie an dem Szenario.

Besondere Aufmerksamkeit gilt: Welche Strategien können Sie anwenden, um „einen Einstieg“ in einen Fall zu finden?

Szenario 3 – Teil 3: Arbeit, Finanzen und Bedrohungen (20 Minuten)

Die Gemeinde wendet sich wieder an Sami und seine Familie. Sie erklären ganz ehrlich, warum sie denken, dass die Eröffnung einer Kindertagesbetreuung keine gute Idee ist. Sie bieten jedoch an, eine Alternative zu finden. Es stellt sich heraus, dass Sami und seine Frau finanziell zu kämpfen haben. Deshalb will seine Frau Arbeit finden. Das muss nicht unbedingt die Arbeit als Tagesmutter sein, aber es muss mit der Betreuung ihrer beiden kleinen Kinder vereinbar sein. Das Gespräch wendet sich daher zwei praktischen Aspekten zu: Arbeit und Finanzen. Es gibt mehrere Kontaktaufnahmen zu diesen beiden Themen. Im Laufe der Gespräche stellt sich heraus, dass sich Sami und seine Familie auch in ihrer Nachbarschaft bedroht fühlen: Manchmal werden ihre Autoreifen zerstochen, ihr Auto wird zerkratzt, ihnen wird Müll in ihren Briefkasten geworfen. Sie vermuten, dass dies auf die Gerüchte über Samis Spitzeltätigkeit zurückzuführen sei. Sie haben nicht von diesen Vorfällen erzählt, da sie bei der Strafverfolgungsbehörde keine negative Aufmerksamkeit auf sich ziehen wollten. Die Familie möchte ihre Wohnsituation verbessern, fragt sich aber, ob sie das Recht hat, umzuziehen. Sie erklären, dass sie nicht die Aufmerksamkeit der Sozialwohnungsverwaltung auf sich ziehen und sich selbst Probleme schaffen wollen.

* Wie gehen Sie mit dieser Situation um und welche Partner benötigen Sie dafür? Bringen Sie sie an den Tisch und arbeiten Sie an dem Szenario.

Besondere Aufmerksamkeit gilt: Wie priorisieren Sie Ihre Aktionen, um zu vermeiden, dass alles auf einmal beginnt? Und worin bestehen die Risiken und der Nutzen für die Beteiligung der lokalen Behörden in dieser Situation?

Szenario 3 – Teil 4: Wiedereingliederung auf der nächsten Stufe (20 Minuten)

Die Familie zieht von den Bedrohungen in der vorherigen Gemeinschaft weg. Sami beschließt, sein Studium abzubrechen und stattdessen Arbeit zu finden. Er beendet seinen Entradikalisierungskurs mit der örtlichen Moschee. Ihm wird ein neuer Polizeibeamter zugewiesen, mit dem ein besseres Vertrauensverhältnis besteht. Sie haben eine viel bessere Verbindung. Das ist die Art von Neuanfang, die jeder brauchte.

Der neu eingesetzte Polizeibeamte wird von der Gemeinde über die aktuelle Situation des Falles und die zukünftigen Ziele informiert. Ein Problem, das Sami im Gespräch mit seinem Polizisten aufwarf, war, dass sein Kind bald zur Schule gehen würde und dass er Zweifel hatte, wie er mit der Schule seines Kindes über seine Vergangenheit kommunizieren könnte. Der Polizeibeamte konnte Sami diesbezüglich dazu ermutigen, sich an einen Psychologen zu wenden. Der Gemeinde war es im Rahmen der diesbezüglichen Vorbereitung möglich, ihm schon am nächsten Tag einen Termin zu geben. Sami war sehr neugierig auf diesen Psychologen und überrascht, dass er so schnell einen Termin bekommen konnte.

Der Psychologe informierte die örtliche Behörde darüber, dass er während seiner Sitzungen mit Sami ein weiteres Problem festgestellt hat, nämlich die mangelnde Kommunikation zwischen Sami und seiner Frau und außerdem die Wut, die Sami während der Gespräche zeigt. In der Zwischenzeit hat Sami mit vielen Enttäuschungen zu kämpfen, da sich Arbeitgeber aufgrund seiner Vergangenheit weigern, ihn einzustellen. Seine Ehe befindet sich in einer Krise und er fühlt sich nutzlos, da er arbeitslos ist. Die örtliche Polizei erhält die Information, dass Samis Auto oft auf der Zufahrtsstraße zum Flughafen beobachtet wurde. Sie fragen

sich, ob er etwas vorhat. Kurz darauf passieren die Anschläge auf den Brüsseler Flughafen und in der U-Bahn von Brüssel.

* Wie gehen Sie mit dieser Situation um und welche Partner benötigen Sie dafür? Bringen Sie sie an den Tisch und arbeiten Sie an dem Szenario.

Besonderer Schwerpunkt auf: Priorisierung von Maßnahmen